

Einer Gottheit Homepage will ich nennen, was so graziös daherkommt

Einer Gottheit Homepage will Ich nennen, was so locker, selbstbewusst und graziös daherkommt, auf spiegelglatter Fläche einer Ballerina zu vergleichen in full action, ungebremst, energisch, ingeniös.

Tatendurstig, generös und machtvoll trete Ich hier auf, wie ein charmanter Stimmenhascher vor den Präsidentschaftswahlen. Alles ist Mir gut genug, um Sympathie zu punkten für das grandiose Werk, das Ich an Staat und Wirtschaft, sozialer Komponente und gänzlich neu gefasster Volksmoral vollbringen werde, wenn, ja wenn der Bürger endlich Mich zum Papa und Patron erwählt mit Sympathie und vaterländischen Verehrungsstürmen.

Ein Politiker als Gott, Gott als Politischer tritt auf mit lässig losem Kragen lächelnd auf der Siegesspur. Was nützt dies alles, will Ich dich in allem Ernste fragen, wenn du selber dich nicht von der Seriosität, Serenität und Genialität des Antragstellers überzeugen kannst, indem du deiner Innenstimme tätig lauschest im Verkehr mit einer Geistwelt, die dich liebevoll, gewandt, gottselig und galant umflort mit ihren Wundern und Erhabenheiten. Willst du das und lernst du das, so will Ich dich erhöh'n zu einer Glorie sondergleichen, die ohne weiteres im Rahmen Meines Könnens liegt. Denn Meine Abkunft ist des Seins holdseliges und silberglänzendes Gefieder, dessen Pracht, Prinzip und nonchalante Würde alles übertrifft, was du dir denken kannst in deinem bittersüßen, kleinlichen Gehege. Ich Bin genau das Übertreffende, das du dir sein kannst im allherrlichen Gefüge einer Welt von Witz, Wahrhaftigkeit und Liebenswürdigkeit. Nur so kommst du gezielt voran, indem du Mich zum Vorbild nimmst für deine Kapriolen, süßen Partnerschaften und riskanten Abenteuer, die du zu bestehen hast im Irgendwo. Deine Ansicht von der Welt soll schliesslich fugenlos und fabulös in Meine münden, wo die Unbeschwertheit, Heiterkeit, Geschicklichkeit und königliche Hoheit thronen. Landauf, landab wirst du im Sinn der Überlegenheit und Grazie des Himmels akzeptiert und als ein Würdiger verehrt in deiner wunderbaren Art, dich hinzugeben und den Seinswert zu erleben, hold und golden, gläubig und versiert in Mir und Meinem seelenvollen Schweigen.

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)